

KLANC⁴



Das klavierbegleitete Vokalquartett widmet sich dem klassisch-romantischen Repertoire, das durch zeitgenössische Auftragskompositionen reflektiert wird.

INFOS AUF EINEN KLIICK



PROGRAMM



AUDIO – VIDEO



BIOGRAFIEN



ENSEMBLE-PROJEKTE



Zum 175. Todestag von Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)

Die Unbesungenen

Originale Kompositionen und neuvertonte Texte

Annette von Droste-Hülshoff	O Wundernacht, ich grüsse
Clara Schumann	Trois Romances op.11 Nr.1 Andante
Frank Stanzl	Letzte Worte
Annette von Droste-Hülshoff	Venuswagen
	Sie that mir wohl gefallen
	Lied ohne Worte
Frank Stanzl	Das Spiegelbild
Annette von Droste-Hülshoff	Wer nie sein Brot mit Tränen ass
	Unter dem Fenster
	Lied ohne Worte
Frank Stanzl	Die Unbesungenen
Annette von Droste-Hülshoff	Graf Essex an die Königin Elisabeth
	Lied der Königin Elisabeth
	Lied ohne Worte
Frank Stanzl	Der Todesengel
Annette von Droste-Hülshoff	Mein Freud' möcht ich wohl mehrern
	Hebe, hebe selbst die Hindernisse
Clara Schumann	Quatre pièces fugitives op. 15, Nr. 1 Larghetto
Frank Stanzl	Aus den Heidebildern

Programmdauer: 60-70 Minuten



Annette von Droste-Hülshoff, geboren auf dem Wasserschloss Hülshoff im Jahr 1797 und uns vor allem bekannt als Autorin der Novelle *Die Judenbuche*, war auch als Komponistin und Musikerin tätig. Ihr Werk umfasst vor allem Strophenlieder, aber auch Skizzen zu Opern. Ihre Kompositionen von Sololiedern sind schlicht und bestechen durch eine unmittelbare Umsetzung von Emotionen und einem liebevollen Umgang mit dem Text.

Die Farblichkeit dieser Preziosen aus der Feder Droste-Hülshoffs wird durch Mendelssohn Bartholdys *Lieder ohne Worte* mit Texten der Jubilarin verbunden, die in einem kontrastierenden Stil für das Ensemble KLANGhoch4 vertont und 2023 uraufgeführt werden.

Der Kölner Komponist Frank Stanzl (*1970) beleuchtet die tiefsinnigen Dichtungen in sphärischen Klangwelten und konterkariert mit seiner Musik die kompositorische Sprache Droste-Hülshoffs.

Über einem beklemmenden Orgelpunkt des Klaviers entfaltet sich eine mystische Atmosphäre, die den Auftritt des Todesengels vorbereitet. In den *Letzten Worten* scheint in der Stunde des Todes die Zeit still zu stehen, wenn „nächtlich der Friede übers Weltenreich weht“. Dagegen werden die Vokalistinnen im *Spiegelbild* sehr dramatisch in Szene gesetzt und der plötzlich einsetzende Flüsterton wird durch den perkussiven Einsatz des Klaviers gebrochen. Die *Unbesungenen* sind „zu heilig für das Lied“, was Stanzl durch enggeführte Einsatzfolgen und eine komplexe Harmonisierung in einem beklemmenden Klangbild nachzeichnet.

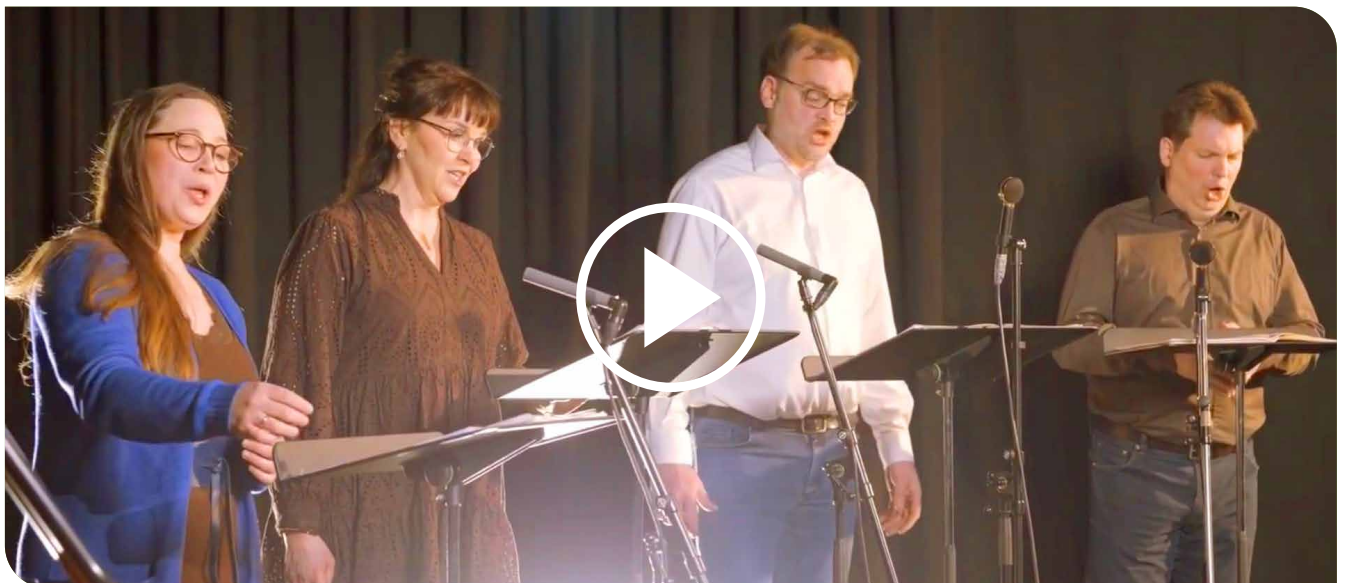
Mit der Programmmzusammenstellung von *Die Unbesungenen* schlägt KLANGhoch4 zum 175. Todestag Annette von Droste-Hülshoffs mit ihren Werken eine Brücke vom 19. ins 21. Jahrhundert. Es wird eindringlich spürbar, dass ihre Texte angesichts der Herausforderungen unserer Tage an Aktualität nichts eingebüßt haben und in der Bildhaftigkeit der klanglichen Umsetzung von Frank Stanzl eine Bereicherung zur Feier des Gedenkjahres sein werden.

AUDIO



Johannes Brahms: Heimat op. 64, Nr. 1
Ein bildunterlegter Vorgeschmack auf die für 2023
geplante CD-Neuerscheinung des Ensembles.

VIDEO



Das 2021 gegründete klavierbegleitete Vokalquartett KLANGhoch4 gewährt
Einblicke in die Probenarbeit mit Liedern von Brahms und Rossini.

KLANGhoch4 ist ein klassisches Vokalquartett mit Klavierbegleitung. Den Schwerpunkt des Ensembles bildet das romantische Repertoire vornehmlich deutschsprachiger Komponisten dieser Gattung wie Brahms, Schumann, Rheinberger, Herzogenberg oder Jenner. Darüber hinaus widmet sich das Ensemble Werken Rossinis und entwickelt durch Aufträge an zeitgenössische Komponisten eine spezifische Prägung.

Das Ensemble wurde 2021 gegründet und bündelt herausragende Kompetenzen der Mitglieder aus Opern-, Konzert-, Lied-, Vokalensemble- und Chorleitungserfahrung. Bald entwickelte sich eine erfolgreiche Konzerttätigkeit, die in eine Einladung zum VokalmusikFest in Sprockhövel mündete. Neben den klassischen Programmen um Brahms und Rossini bzw. deutschen Komponisten der Romantik wurde für 2023 ein Programm zum 175. Todestag von Annette von Droste-Hülshoff mit Kompositionen Frank Stanzls und ein Weihnachtsprogramm mit Arrangements von Andres Reukauf entwickelt. Eine erste CD-Einspielung von KLANGhoch4 wird 2023 erscheinen.



Die Sopranistin **Dorothea Brandt** studierte an der HfM Saarbrücken bei Yaron Windmüller und besuchte Meisterkurse u.a. bei Axel Bauni, Irwin Gage, Elaine Kidd oder Karolin Gruber. Neben dem 1. Preis beim Walter-Giesecking Wettbewerb war sie Finalistin im Wettbewerb „Schubert und Moderne“ in Graz. In ihrem langjährigen Engagement im Ensemble der Wuppertaler Bühnen sang sie zahlreiche Fachpartien, wie Pamina, Ilia, Gretel, Norina, Adina, Masetta und wurde 2012 in der Zeitschrift Opernwelt als Nachwuchssängerin des Jahres nominiert. Sie arbeitete unter anderem mit Dirigenten wie Howard Arman, Jörg-Peter Weigle, Tonu Kaljuste, Erwin Ortner, Michel Plasson und Regisseuren wie Andrea Schwalbach, Aurelia Eggers und Georg Köhl. Sie geht einer regen Konzerttätigkeit nach, wirkt als Stimmbildnerin und Chorleiterin bei der Elberfelder Mädchenkurrende und hat einen Lehrauftrag für Hauptfach Gesang am Wuppertaler Standort der Musikhochschule Köln.



Rena Kleifeld ist eine international erfolgreiche Konzert- und Opernsängerin, deren Schwerpunkt auf dem Opernrepertoire von Richard Wagner liegt. Insbesondere die Partie der Erda verkörperte sie in Ländern wie China, Italien, Österreich, Spanien und den USA als auch an deutschen Opernhäusern wie der Deutschen Oper am Rhein und andere. Desweiteren widmet sie sich dem zeitgenössischen Repertoire. Gerne betonten hierbei Kritiker die Klangfülle und Musikalität der Sängerin wie „Das Opernglas“ 06/ 2019 nach der Uraufführung eines zeitgenössischen Komponisten am Theater Gießen: „...Der Kontra-Alt von Rena Kleifeld überrascht mit klangvoller Mächtigkeit auf dem tiefen Meeresboden des noch Möglichen...“ Auf dem Konzertpodium hat sie sich bereits ein breitgefächertes Repertoire an Alt-Partien von Barock bis Moderne ersungen und ist ein gern gesehener Gast an verschiedenen Konzerthäusern.



Ulrich Cordes studierte Kirchenmusik (A-Examen) und Gesang (Konzertexamen) an der Musikhochschule Köln und am CNSMDP Paris. Zu seinen Lehrern zählen Christoph Prégardien und Konrad Jarnot. Als gefragter Oratoriensänger gastiert er regelmäßig in verschiedenen Kirchen und Konzertsälen weltweit, so in der Berliner, Essener, Kölner und Münchener Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, dem Gewandhaus Leipzig, der Stadthalle Wuppertal und vielen weiteren. Er arbeitet mit Dirigenten wie Marcus Creed, Rubén Dubrovsky, Ludwig Güttler, Andreas und Christoph Spering und Christopher Ward zusammen. Zu seinen wichtigsten Partien zählen der Evangelist in der Johannespassion sowie der Matthäuspassion Bachs. Gastverträge als Opernsänger führen ihn an das Theater Aachen, das Theater Kiel, das Theater Münster, das Theater Passau, das Theater Solingen, das Staatstheater Saarbrücken und die Staatsoper Stuttgart. Im Jahr 2008 war er 2. Preisträger des Podiums junge Gesangssolisten beim VDKC Kassel.



Bachpreisträger **Jens Hamann** führte seine Konzerttätigkeit in die USA, nach Russland, die Tokyo Opera City Concert Hall, das Oriental Art Center Shanghai und in die wichtigsten Konzerthäuser Europas wie das Concertgebouw Amsterdam oder den Parco della Musica in Rom. Beim Rheingau Musik Festival, dem Festival de Musique de La Chaise-Dieu und dem Festival Oude Muziek Utrecht war er mit renommierten Dirigenten zu Gast und arbeitete mit Frieder Bernius in einem kontinuierlichen Vokalsolistenprojekt bis zum World Symposium on Choral Music 2020 in Auckland intensiv zusammen. Der Bariton war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und studierte bei Rudolf Piernay in Mannheim. Der Kantatenzyklus ‚Bach:vokal‘ mit Kay Johannsen und die Lehrtätigkeit beim Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund sind langjährige Herzensprojekte des Baritons, der als künstlerischer Leiter das niederbergisch-märkische VokalmusikFest in Sprockhövel gestaltet.



Die japanische Pianistin **Yuka Schneider** studierte Klavier, Kammermusik und Liedgestaltung bei Josef A. Scherrer, Michael Hauber und Ulrich Eisenlohr. Während ihrer Wuppertaler Ausbildung war sie Preisträgerin des DAAD-Preises für hervorragende Studienleistungen. Neben zahlreichen Meisterkurssteilnahmen bei Paul Badura-Skoda, Elisabeth Leonskaja, Mischa Maisky und Dietrich Fischer-Dieskau gewann sie Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben – unter anderem den ersten Preis beim Richard-Strauss-Wettbewerb in Garmisch-Partenkirchen mit ihrer Duopartnerin Nelly Palmer. Yuka Schneider ist regelmäßig als Korrepetitorin bei Meisterkursen wie dem Wuppertaler Musiksommer tätig. Zur Zeit unterrichtet sie als hauptamtliche künstlerische Mitarbeiterin an der bergischen Universität Wuppertal und ist Korrepetitorin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit 2021 ist sie ständiges Mitglied des Ensembles KLANGhoch4.

ENSEMBLE-PROJEKTE

Liebeslieder

Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52 und Neue Liebeslieder op. 65
mit populären Werken von Rossini und Offenbach
Konzert in Wuppertal 2021

Wunderbar tönendes Wort

Werke deutscher Komponisten der Romantik: Brahms op. 64 & 92,
Jenner „12 Quartette auf Texte aus dem Toskanischen“,
Rheinberger op. 21 & 25, Herzogenberg op. 73
Konzerte in Köln, Rheinberg und Sprockhövel 2022

Die Unbesungenen

Lieder und Texte von Annette von Droste-Hülshoff zu ihrem 175. Todestag
reflektiert in Neukompositionen von Frank Stanzl
Uraufführung 2023

Tausend Sterne sind ein Dom

Weihnachtslieder im neuen Gewand:
Ensemblearrangments von Andres Reukauf
in stimmungsvoller Liaison mit klassischen Sololiedern zur Weihnacht
Konzert in Mettmann 2022



ENSEMBLE-PROJEKTE

CD-Einspielung

2023 wird die Debut-CD von KLANGhoch4 mit Werken von Brahms, Jenner, Rheinberger und Herzogenberg erscheinen



KLANG⁴

klanghoch4@gmail.com

www.KLANGhoch4.de

